

Psalm 23 – Einheit 2: Echt Scha(r)f – „der Herr ist mein Hirte“

Einstieg: Wie starte ich in den Tag?

- erzählt euch kurz, wie ihr einen normalen Tag beginnt?

1. Grundgedanke in der Predigt: Irgendeinem folgen wir immer in unserem Leben

Frage: 1 a) Wer hat Euch in Eurem Leben wie geprägt?

b) Erzählt einander von Menschen, die Euch geholfen haben zu verstehen, worum es im Leben geht?

c) Was habt Ihr von ihnen vermittelt bekommen und warum war Euch ihre Meinung wichtig?

2. Grundgedanke in der Predigt: Wir haben einen guten Hirten, dem wir folgen können.

Er möchte uns erfülltes Leben schenken.

Damit Gott uns dies geben kann, ist es wichtig, sich klar zu werden, was ich mir unter einem gelingenden Leben vorstelle?

Frage 2 a) Was stelle ich mir unter einem gelingenden Leben vor?

2 b) Inwieweit könnt ihr den „fünf Dingen, die Sterbende am meisten bereuen“ zustimmen?

1. Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, mein eigenes Leben zu leben.

2. Ich wünschte, ich hätte nicht so viel gearbeitet.

3. Ich wünschte, ich hätte den Mut gehabt, meine Gefühle auszudrücken.

4. Ich wünschte, ich hätte den Kontakt zu meinen Freunden nicht abreißen lassen.

5. Ich wünschte mir, ich hätte mehr zugelassen, glücklich zu sein.

2 c) Anregung: Meine Lebenssehnsucht mit dem Hirten besprechen (Gott erzählen)

Von Gott erwarten, dass er mich so führt, dass meine Lebenssehnsucht gestillt wird.

3. Grundgedanke in der Predigt: Wir haben eine guten Hirten, wir wollen aber nicht gerne Schaf sein und folgen.

Frage 3 a) Was löst die Aussage: „Wir haben einen Hirten, dem wir folgen können, um das Leben zu finden“, bei mir aus? Ist sie eher positiv oder negativ gefüllt?

b) Was hindert mit daran im Alltag mein Leben dem Hirten anzuvertrauen?

Welche Lebensgewohnheiten/Umwstände machen dies schwierig?

4. Grundgedanke in der Predigt: Jesus ist der gute Hirte, der sein Leben für die Schafe lässt.

Er ist unbedingt vertrauenswürdig?

(vgl. Johannes 10, 11 – 14)

a) Wie würde mein Leben aussehen, wenn ich mich täglich der Fürsorge dieses Hirten anvertrauen könnte? Würde sich etwas ändern?

b) (Stelle einen Wecker zur Veranschaulichung auf den Tisch mit dem Aufkleber: Der Herr ist mein Hirte)

- Welche Erfahrung habt ihr mit der Übung (Der Griff nach oben S. 57f) bisher gemacht?